



KÖNIGSDORFER ZIRKUSCAMP „LERNEN UNTER STERNEN“^{*6}

Zirkuscamp für Schulklassen

ⓘ Information der Jugendbildungsstätte Königsdorf



Zielgruppe des Zirkuscamps

Unsere Zielgruppe für dieses Angebot sind Schulklassen von der 1.-6. Jahrgangsstufe. Das Programm wird individuell auf das Alter der Teilnehmer*innen abgestimmt.

Ziele des Zirkuscamps

Die Schüler*innen ...

- vertrauen sich selbst und anderen.
- treten selbstbewusst und mutig auf.
- kennen und nutzen ihre eigenen sozialen und persönlichen Fähigkeiten.
- sind fähig, durch konstruktive Zusammenarbeit ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

☑ Inhalte des Zirkuscamps

Die konkrete Zielsetzung sowie die Inhalte werden entsprechend der zur Verfügung stehenden Zeit und unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Vorstellungen bei einem Vorgespräch entwickelt und abgestimmt.

☑ Methoden des Zirkuscamps

- kulturpädagogische Methoden: circensische Workshops, Basteleinheiten
- spielpädagogische Methoden: New Games, Singspiele
- umweltpädagogische Methoden: aktive Mülltrennung, Kennenlernen der Umwelt
- Methoden der außerschulischen Jugendbildung
- Auswertungsgespräche und Reflexionsrunden nach den Übungen
- Transforgespräch zum Schulalltag

☑ Unser konzeptioneller Ansatz

Manege frei für Nachwuchsfakire, Jongleure und Clowns im Zirkuscamp in Königsdorf! Die Schüler*innen lernen das bunte und aufregende Zirkusleben kennen. Eine **phantasievolle Rahmengeschichte** begleitet uns durch das Camp. Nach einer Schnupperphase werden eigene Zirkusnummern nach den Ideen der Kinder entwickelt und einstudiert.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Zu den Angeboten zählen z.B. Clownerie, Jonglage, Fakirnummern, Zauberei, Akrobatik, Stelzenlauf, Einrad fahren, Tanzen und vieles mehr. Unter fachkundiger Anleitung können die Kinder verschiedene Techniken und Kunststücke erlernen und ihre sozialen Kompetenzen trainieren. Für alle ist etwas Spannendes dabei! Natürlich gibt es auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm und Zeltlagergäste können ihren Abend mit einem Lagerfeuer genießen. Das genaue Programm wird mit jeder Gruppe individuell abgestimmt.

Beim fünftägigen Zirkuscamp laden die jungen Artistinnen und Artisten als Stars in der Manege zum Abschluss und Höhepunkt der Woche Eltern, Geschwister und Freunde zu einer Zirkusgala ein.

Beim dreitägigen Zirkuscamp gestalten die Schüler*innen eine interne Abschlussaufführung und zeigen sich gegenseitig in der Gruppe, was sie erlernt und einstudiert haben.

Zirkus schafft Persönlichkeiten



Durch attraktive, sportliche und kreative Aktivität fördert dieses Angebot bei den Teilnehmer*innen...

- Die Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation. Denn **Teamarbeit** ist gefragt bei der gemeinsamen Erarbeitung von Präsentationen.
- **Fairplay** - das Erlernen des Umgangs mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer. Die Entwicklung gegenseitiger Toleranz in der Arbeit miteinander und füreinander.
- Die Steigerung des **Selbstwertgefühls** durch die gegenseitige Bestätigung im Prozess des voneinander Lernens im Training und den Applaus des Publikums am Ende der Vorstellung.
- Die Befriedigung des **Darstellungsbedürfnisses** durch gegenseitiges Zeigen im Training, bei Proben und bei Zirkusvorstellungen.
- Die Fähigkeit, sich selbst einzuschätzen und zu einem realen **Selbstbild** zu gelangen durch die Beobachtung von anderen und von sich selbst.
- Die Entwicklung von **Durchhaltevermögen** und Willen, etwas zu erlernen durch zeit- und kräfteaufwendige Übungsphasen.
- Das Erlangen von **Identität, Autonomie und Ich-Stärke** durch selbst erreichte Erfolge und deren Darstellung in der Gruppe/Öffentlichkeit.

Mit Leib und Seele

Körperliche Bewegung und Körpergeschicklichkeit nehmen positiven Einfluss auf seelisches und geistiges Erleben und Befinden eines Menschen. Zirkus machen, das heißt mit dem Körper und den Sinnen arbeiten. Der Zirkusartist ist ein Teil einer Gemeinschaft, er braucht Geschick und Ideen, er ist konzentriert, ganz bei sich selbst, reagiert auf seine Kollegen, er präsentiert sich mit dem, was er kann, bringt das Publikum zum Staunen, zum Lachen und Weinen und er erfährt durch den Applaus eine direkte Anerkennung für das, was er kann. Als ein Feld der Kulturpädagogik geht es jedoch in den Zirkus- und Bewegungskünsten nicht nur um die spielerisch-künstlerische Gestaltung sondern auch um körperlich-sportliche Aspekte.

Zirkuspädagogik und die Entwicklung des Kindes

Zirkuspädagogische Ansätze haben eine große Bedeutung für die **motorische und kognitive Entwicklung** von Kindern und Jugendlichen. Prof. Dr. Frank Bittmann von der Universität Potsdam ist der Ansicht, dass aus sportmedizinischer Sicht die Zirkus- und Bewegungskünste sehr gut geeignet sind, gerade in heute defizitären Bereichen der kindlichen Entwicklung **optimale förderliche Reize** zu setzen und so offenbar zunehmend werdenden Defiziten entgegen zu wirken.

Zirkuskünste fordern und fördern in optimaler Weise

Aus entwicklungsphysiologischer Sicht kommt es darauf an, Kinder möglichst im Vorschul- und Grundschulalter häufig und lange mit den unterschiedlichsten **koordinativen Aufgaben** zu konfrontieren.

Wertvolle koordinative Leistungen sind: Ganzkörperbalance, gekoppelte Überkreuzbewegungen, körpermitteüberschreitende Bewegungen, komplexe Abläufe mit hoher Anforderung an die Kopplungsfähigkeit, komplexe Handlungsmotorik, Schulung der Körper-, Fuß- und Handsensorik. Eine gleichzeitige Kopplung mit konditionellen Anforderungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit) ist hier besonders empfehlenswert. Allen diesen Anforderungen wird die Zirkuspädagogik gerecht. Originäre Zirkuskünste, wie diverse Balanceleistungen (Seil, Kugel, Einradfahren, Rollen, Rollbretter,...), Akrobatik (Boden, Trapez), Jonglage in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen aber auch Clownerie, Tanz und Musik werden zu einem Gemeinschaftsunternehmen vereint, in das sich jedes Kind differenziert einbringen kann. Wesentlich dabei ist, dass hier keine



circensischen Höchstleistungen abverlangt werden - wenngleich sich die Kinder zu teilweise erstaunlichen Leistungen steigern - sondern die pädagogische Seite im Vordergrund steht. Das bedeutet, dass die Anforderungen der aktuellen Leistungsfähigkeit entsprechend differenziert angepasst werden kann. Zirkuspädagogik bringt zudem die wichtigste Voraussetzung für einen nachhaltigen Effekt mit: **Erlebnis und Spaß**, denn diese sind Voraussetzung für dauerhaftes Engagement.

Dauer des Zirkuscamps

Für Schulklassen aus Oberbayern stimmen wir unser Angebot gerne als mehrtägiges Seminar auf Ihre Gruppe ab. Grundsätzlich empfehlen wir allen Klassen ein mehrtägiges Training von drei oder fünf Tagen mit Übernachtung und Verpflegung in zwei Blockhäusern oder in der Jugendbildungsstätte.

Beispiel-Ablauf eines dreitägigen Zirkuscamps

► Für Schulklassen von der 1.-6. Jahrgangsstufe

1. Tag:

- 11.00-12.15 Ankunft, Begrüßung, Haus- und Seminareinführung
- 12.15-14.00 Mittagessen, Zimmer/Hütte beziehen
- 14.00-16.00 Einstieg ins Seminar - Kennenlernen, Zirkusspiele

16.00-16.45 Zirkusworkshops Teil 1 – Zirkuskünste kennen lernen
17.00-17.45 Zirkusworkshops Teil 2 – Zirkuskünste kennen lernen
17.45-18.00 Transfer & Tagesabschluss
18.00 Abendessen
anschl. Abendgestaltung in Verantwortung der Lehrkräfte

2. Tag:

08.00-09.00 Frühstück
09.00-09.30 Zirkusspiele
09.30-10.30 Zirkusworkshops Teil 3 – Zirkuskünste kennen lernen und Nummern einstudieren
10.30-12.15 Zirkusworkshops Teil 4 – Nummern einstudieren
12.15-14.00 Mittagessen, Pause
14.00-16.00 Zirkusworkshops Teil 5 – Nummern einstudieren
16.00-17.00 Vorbereitungen Zirkusgala
17.00-18.00 Zirkusgala
18.00 Abendessen
anschl. Abendgestaltung in Verantwortung der Lehrkräfte

3. Tag:

08.00-09.00 Frühstück, Zimmer/Hütte räumen
09.00-09.30 Zirkusspiele
09.30-10.30 Transfer & Abschluss
11.00 Organisatorisches zur Abreise, Abfahrt

Seminarzeit gesamt: 15,5 Std.

Vorbereitung und Zusammenarbeit mit den Lehrkräften

Voraussetzung für die Durchführung des Zirkuscamps ist, dass der/die Klassenlehrer*in an der Veranstaltung aktiv teilnimmt bzw. eine Lehrkraft, die vergleichbar viele Stunden in der Klasse unterrichtet. Der langfristige Erfolg des Seminars liegt in der Hand der Klassenlehrer*in. Je intensiver die Schüler*innen auf die Zirkuswoche vorbereitet und im Anschluss der Transfer der Erfahrungen im Schulalltag weiterverfolgt werden, umso größer ist der Gewinn für jeden Einzelnen sowie für die Klassengemeinschaft.

Um Sie umfassend zu informieren, findet im Vorfeld ein verbindliches Gespräch mit den verantwortlichen Lehrkräften statt, bei dem die Klassensituation besprochen wird, sowie ein mögliches Schwerpunktthema bzw. Ziel für das Zirkusprojekt gewählt wird. Die Aufsichtspflicht liegt während des gesamten Aufenthaltes in der Verantwortung der Lehrkräfte.



Leistungen der Jugendbildungsstätte Königsdorf

Preis:	Enthaltene Leistungen:
105,00 € pro Schüler*in und 60,00 € pro Lehrer*in	<ul style="list-style-type: none">• Übernachtung: Blockhütten auf unserem Zeltplatzgelände• Verpflegung: Jugendstandard in der Jugendbildungsstätte (2 x Frühstück, 2 x Mittagessen, 2 x Abendessen; Tischgetränke, evtl. Nachtkühlschrank)• kostenlose Nutzung der Gut-Drauf Angebote (Jonglierwiese, Traum- und Bewegungsräume, Vitaminangebot)• Pädagogisches Angebot: mit zirkuspädagogischen Übungen auf unserem Gelände mit zwei Trainer*innen bei einer maximalen Gruppengröße von 32 Personen; bei größeren Gruppen stellen wir entsprechend mehr Trainer*innen zur Verfügung incl. Nutzung/Miete des Zirkuszelttes, Medien und Freizeiteinrichtungen, Ausleihgebühren für Fachausstattung Zirkusmaterial & Spielmaterial, für Ausrüstung, Workshop Verbrauchsmaterial

Buchungszeiträume

- Mai bis Oktober mit Übernachtung in den Blockhäusern inkl. Nutzung des Zirkuszelttes.

Sie erreichen uns für nähere Informationen...

Wir informieren Sie gerne ausführlicher über unsere Angebote.
Wenden Sie sich an unser Seminarmanagement:

Telefon: 08041/ 769827

E-Mail: seminare@jugendsiedlung-hochland.de